

Weben am Laufmeter



Vier Mal im Jahr rattert in der Sust der Webstuhl. Erfahrene Handweberinnen geben Einblick in die Welt der feinen Seidenfäden und –Stoffe und entführen Sie auf eine Reise in die Blütezeit der Seidenindustrie

Über 50 Millionen Meter Seide entstanden Ende des 19. Jahrhunderts jährlich auf den Webstühlen in Zürich. Damit zählte der Kanton um 1900 neben Lyon, Krefeld und Como zu den führenden Zentren der europäischen Seidenindustrie. Horgen wurde zum wichtigsten ländlichen Produktionsort. Zwischen 1837 und 1848 verdoppelte sich die Zahl der Seidenunternehmen und die Gemeinde machte sich als «Klein-Lyon» einen Namen. Innerhalb weniger Jahre verwandelte sich das Bauerndorf in ein «Sydestädtli».

Der Grossteil der feinen Stoffe ging in die USA. Mehrmals pro Woche gelangten Warensendungen auf dem Seeweg nach New York und wurden dabei mehrfach inspiziert. Die Eröffnung des amerikanischen Konsulats in Horgen 1882 erleichterte den transatlantischen Versand erheblich. Die auf den Seidenstoffen lastenden Zollgebühren konnten neu gleich vor Ort bezahlt und bescheinigt werden.

Die Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre beendete schliesslich die glänzende Ära der Seidenindustrie in Horgen. Heute noch zeugen Villen und Mammutbäume von den einflussreichen Seidenbaronen.

Weben am Laufmeter I

12. März 2023

14 – 17 Uhr

Weben am Laufmeter II

4. Juni 2023

14 – 17 Uhr

Weben am Laufmeter III

27. August 2023

14 – 17 Uhr

Weben am Laufmeter IV

5. November 2023

14 – 17 Uhr

Eintritt kostenlos.

Sust Museum Horgen

Bahnhofstrasse 27

8810 Horgen

044 725 15 58

info@susthorgen.ch

www.susthorgen.ch



 /susthorgen

 /susthorgen